

Presseinformation

Liebherr-Planiertrauben mit LiReCon-System sorgen beim österreichischen Bundesheer für mehr Sicherheit

- **Zwei Liebherr-Planiertrauben mit neuartigem LiReCon-System unterstützen das österreichische Bundesheer bei Katastropheneinsätzen**
- **System erhöht Sicherheit im Rahmen von Erdbewegungsarbeiten in Zonen mit vielen Blindgängern am Truppenübungsplatz Allentsteig**
- **Fernsteuerungssystem ermöglicht nicht nur schnellere Schichtwechsel, sondern reduziert auch Maschinen-Stillstandzeiten**
- **Abgelegene oder gefährliche Gebiete sind aus der Ferne bedienbar, da die Fahrer nicht mehr physisch an die Maschine gebunden sind**

Am niederösterreichischen Truppenübungsplatz des österreichischen Bundesheeres in Allentsteig fand im Sommer 2024 eine Übergabe der besonderen Art statt. Liebherr hat das Bundesministerium für Landesverteidigung mit zwei Planiertrauben PR 726 der Generation 8 beliefert. Ausgestattet sind die Maschinen mit dem neuen Liebherr Remote Control System (LiReCon). Im Zuge der Auslieferung erfolgte eine umfangreiche Schulung und Einweisung in das neue LiReCon-System. Mit den teleoperierfähigen Liebherr-Maschinen sind die Einsätze des Bundesheeres bei Katastrophen und in Zonen mit vielen Blindgängern am Truppenübungsplatz ohne Fahrer sicherer zu bewältigen.

Allentsteig (Österreich), 14. Januar 2025 – Das Liebherr Remote Control System (LiReCon) für Planiertrauben revolutioniert den Arbeitsalltag. Mit dem Liebherr-Teleoperations-Stand und dem hochauflösenden Videosignal eröffnet das System neue Perspektiven. Damit lässt sich die Planiertraube flexibel aus der Ferne steuern, was eine Erschließung von schwer zugänglichen Einsatzgebieten ermöglicht. Neben einer Steigerung des Komforts und der Produktivität erhöht LiReCon ebenfalls die Sicherheit. Beim österreichischen Bundesheer überzeugt das System insbesondere bei gefährlichen Arbeitsumgebungen wie bei Einsätzen in Bereichen mit möglichen Blindgängern am Truppenübungsplatz in Allentsteig oder bei Katastrophenereignissen.

Ausgerüstet ist das Liebherr-System mit Kameras mit Echtzeit-Videoübertragungen, die das Arbeitsgebiet mit verschiedenen Ansichten aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigen. Mikrofone unterstützen mit Aufnahmen von Maschinengeräuschen, Funkempfänger und -sender sorgen für eine nahtlose Verbindung. Das hochauflösende Videosignal des Hauptmonitors liefert einen umfassenden Überblick über das gesamte Umfeld der Planiertraube. Das optional verfügbare aktive

Personenerkennungssystem identifiziert Personen und Hindernisse im Arbeitsbereich, was die Sicherheit zusätzlich erhöht, Schäden verhindert und Unfälle vermeidet. LiReCon erweitert das Einsatzspektrum der Planierdrauen.

„LiReCon bietet eine moderne Lösung für alle Anwendungen von Planierdrauen. Es stellt eine vollständige Maschinenintegration sicher und visualisiert alle relevanten Maschinendaten. Dazu gehört der Liebherr-Teleoperationsstand, eine hochmoderne Bedienerstation, die mit allen notwendigen Steuerungen und Systeminformationen ausgestattet ist“, sagt Hansjörg Nocker, Verkaufsleiter des Liebherr-Werks in Telfs.

Dank Teleoperation erfolgt der Einsatz auch unter schwierigsten Bedingungen ohne Gefahr

Da das österreichische Bundesheer mit den 2018 ausgelieferten Planierdrauen PR 726 von Liebherr zufrieden war, erarbeitete es gemeinsam mit den Liebherr-Produktexperten ein neues, für ihre Bedürfnisse ausgerichtetes, Einsatzkonzept. „Der Truppenübungsplatz in Allentsteig ist eine Zone mit vielen Blindgängern, die nach den Übungen wieder entfernt werden müssen. Bisher wurden Räumgeräte mit Splitterschutz und Panzerglas eingesetzt. Trotzdem bestand immer die Gefahr, dass der Fahrer verletzt werden könnte“, sagt Oberstleutnant Dirk Wurth vom Amt für Rüstung und Wehrtechnik, Abteilung Pioniertechnik.

Aus diesem Grund gingen die Überlegungen beim Maschinenkonzept in Richtung Teleoperation mit einem voll ausgestatteten Container für eine Funkfernsteuerung der Maschinen. „Mit dem neuen Konzept können wir sowohl gefährliche Einsätze am Truppenübungsplatz als auch schwierige Situationen bei Katastrophenereignissen meistern. Dazu gehören auch Assistenzeinsätze ohne Fahrer in herausforderndem Gelände, wie zum Beispiel bei Hangrutschungen oder beim Räumen von Straßen durch die Pionierbataillone“, erklärt Oberstleutnant Wurth.

Flexibel, kompakt und sicher: das innovative Konzept von LiReCon

LiReCon unterstützt mehrere Fernsteuerungskonfigurationen. Die On-site-Lösung ermöglicht die Fernsteuerung von Maschinen ohne Sichtkontakt, während optionale Relais-Stationen die Reichweite des Betriebs erweitern. Zudem lässt sich das System über eine Internetverbindung bedienen. Dank der tiefen Integration in das Maschinen-Steuerungssystem sind alle aktuellen und zukünftigen Assistenzfunktionen nutzbar. Somit bildet LiReCon die Grundlage für die zukünftige Automatisierung von Geräten.

„LiReCon zeichnet sich durch seine modulare Bauweise aus. Die jüngste Aktualisierung macht den Steuerstand noch kompakter und transportfähiger, sodass er sich nahtlos in verschiedene Infrastrukturen integrieren lässt“, sagt Hansjörg Nocker vom Liebherr-Werk Telfs. LiReCon ist ein spartenübergreifendes Produkt. Dank des intuitiven „user interface“ lässt es sich problemlos in unterschiedlichen Liebherr-Maschinen integrieren, was einen einfachen Wechsel zwischen verschiedenen Geräten möglich macht.

In puncto Sicherheit verfügt das System über ein integriertes Not-Aus-System für einen sofortigen Stopp der Maschine in Gefahrensituationen sowie spezielle Sicherheitsfunktionen für LiReCon-Maschinen. Zur Datensicherheit gewährleistet LiReCon eine verschlüsselte Datenübertragung und überwachte Datenpakete. Darüber hinaus bietet es eine Bedienerzertifizierung mit verschiedenen Autorisierungsstufen.

Liebherr-Multitalent hilft bei der Bewältigung täglicher Aufgaben – auch mit Fahrer an Bord

Beim Blick auf die zahlreichen weiteren Innovationen an Bord der beiden neuen PR 726 G8 ist der zugrundeliegende Entwicklungsfokus klar zu erkennen: bestes Planerverhalten und noch mehr Fahrerkomfort. Durch die serienmäßigen Fahrerassistenzsysteme von Liebherr sowie erhöhte Schildkapazitäten eignet sich die Liebherr PR 726 G8 sowohl für millimetergenaues Feinplanieren als auch für Einsätze, wo höchste Schubleistung gefordert ist, wie zum Beispiel beim Räumen von Straßen durch das Pionierbataillon des Bundesheeres.

Die elektronisch gesteuerte Arbeitshydraulik lässt sich ganz genau auf die Einsatzverhältnisse und die Bedürfnisse des Fahrers abstimmen. Sie ermöglicht den Liebherr-Entwicklern zudem die Integration intelligenter Assistenzfunktionen und Maschinensteuerungssysteme. Dem Fahrer stehen mit „Liebherr Indicate“ detaillierte Informationen über die absolute Längs- und Querneigung der Maschine und alle Parameter der Liebherr-Assistenzsysteme zur Verfügung. Die gewünschten Geländeparameter können als Zielvorgaben direkt am Touch-Display eingegeben werden und fließen in Echtzeit in die aktive Schildsteuerung ein. Beim österreichischen Bundesheer ist dies auch vom externen LiReCon-Fahrerstand im Container möglich. Alle Liebherr-Assistenzsysteme wurden mit Fokus auf die künftigen Anforderungen im modernen digitalen Einsatzmanagement als offene Systeme entwickelt.

„Wir sind mit der Zusammenarbeit mit Liebherr sehr zufrieden. Trotz der großen Herausforderungen für das Bundesheer und für Liebherr wurde der Projektplan exakt eingehalten. Der laufende Informationsaustausch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gestaltet sich als Win-Win-Situation für alle Beteiligten und ist von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt“, sagt Dirk Wurth abschließend über die erfolgreiche Kooperation.

Link: [Liebherr-Planiertrauen mit LiReCon für österreichisches Bundesheer \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Über die Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH

Die Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH mit Sitz in Puch bei Hallein ist verantwortlich für den Vertrieb und Service von Liebherr-Baumaschinen in Österreich. Dazu zählen Erdbewegungs- und Materialumschlagmaschinen, Turmdrehkrane, Spezialtiefbaumaschinen, Betontechnik, Mobil- und Raupenkrane sowie Miet- und Gebrauchtgeräte. Darüber hinaus unterhält die Gesellschaft Niederlassungen in Wien, Wels, Peggau, Klagenfurt, Telfs und Rankweil.

Über das Liebherr-Werk in Telfs

Die Liebherr-Werk Telfs GmbH produziert seit 1976 ein stetig wachsendes Programm von Baumaschinen mit hydrostatischem Antrieb. Dabei kann das Unternehmen auf langjährige Erfahrungen der Firmengruppe Liebherr mit dieser Antriebsart zurückgreifen. Ob Planier- oder Laderaupen, Teleskoplader oder Rohrleger – Baumaschinen aus Telfs sind konsequent auf hohe Wirtschaftlichkeit ausgelegt. Dabei stehen Effizienzsteigerung sowie die Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen im Vordergrund. In der Entwicklung und Fertigung kommen modernste, computergestützte Technologien zum Einsatz: in der Konstruktion und im Design, bei der Bearbeitung durch Schweißroboter bis hin zum computerisierten Qualitätsmanagement.

Über die Firmengruppe Liebherr

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den größten Baumaschinenherstellern der Welt. Es bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Die Firmengruppe umfasst heute über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Im Jahr 2023 beschäftigte sie mehr als 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete einen konsolidierten Gesamtumsatz von über 14 Milliarden Euro. Gegründet wurde Liebherr von Hans Liebherr im Jahr 1949 im süddeutschen Kirchdorf an der Iller. Seither verfolgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Ziel, ihre Kunden mit anspruchsvollen Lösungen zu überzeugen und zum technologischen Fortschritt beizutragen.

Bilder



liebherr-pr-726-einsatz-beim-bundesheer-1.jpg

Die zwei neuen PR 726 mit LiReCon des österreichischen Bundesheers bei einem teleoperierten Einsatz in der Nacht.



liebherr-pr-726-einsatz-beim-bundesheer-2.jpg

Unterstützung auch für Katastrophen- und Bergereinsätze: teleoperierte Planierraupe PR 726 am Truppenübungsplatz in Allentsteig.



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-3.jpg)

Der Truppenübungsplatz Allentsteig in Niederösterreich ist aufgrund seiner isolierten Lage ein in Europa einzigartiges Naturgebiet mit seltener Fauna und Flora.



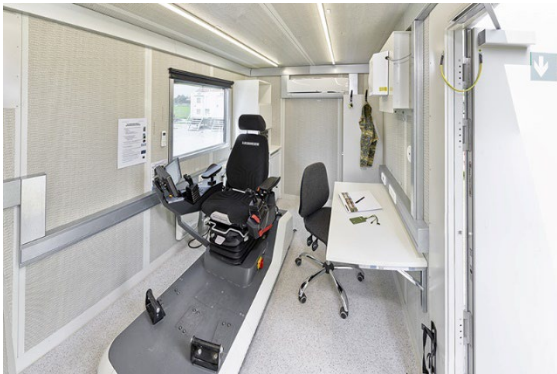
liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-4.jpg

Ferngesteuerte Planierraupe PR 726 am Truppenübungsplatz Allentsteig.



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-5.jpg)

Alles sicher im Blick: Im Fahrerstand im Container lässt sich die Liebherr-Planierraupe PR 726 mit LiReCon teleoperativ steuern.



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-6.jpg
Voll ausgestatteter Arbeitsplatz der Zukunft – Container mit dem neuen LiReCon für Planiertrauben.



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-7.jpg)
Große Freude bei der Übergabe und Einschulung des neuen Einsatzkonzeptes bei Vertretern des österreichischen Bundesheeres (links) und dem Vertriebsteam von Liebherr (rechts).



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-8.jpg
Einzigartiges Duo – die neue Liebherr-Planiertraube PR 726 mit LiReCon-Anhänger.



liebherr-pr-726-einsatz beim-bundesheer-9.jpg

Die neue PR 726 des österreichischen Bundesheeres kann mittels Teleoperation ferngesteuert werden.

Kontakt

Elisabeth Weitgasser
Leitung Vertriebs- und Servicemarketing
Telefon: +43 664 1039654
E-Mail: elisabeth.weitgasser@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Puch bei Hallein/Österreich
www.liebherr.com